

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1828

13.9.1828 (Nr. 255)

Karlshuber Zeitung.

Nr. 255. Samstag, den 13. September 1828.

Baden. (Ausg. aus dem Großherz. Staats- und Regierungsblatt vom 10. Sept.; Schluß.) — Baiern. (Legernsee. München.) — Freie Stadt Frankfurt. — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. (Kirchenstaat.) — Ionische Inseln. — Oestreich. — Preussen. — Rußland. — Schweiz. — Spanien. — Türkei. — Verschiedenes.

Baden.

Das großherzogliche Staats- und Regierungsblatt vom 10. Sept., Nr. XVII, enthält auch noch folgende Bekanntmachung des Finanzministeriums:

Die Kameral-Kandidaten, welche nach Erfüllung der vorgeschriebenen Bedingungen, insbesondere auch der im §. 5 der höchsten Verordnung vom 13. Mai 1823 Regierungsblatt Nr. XIII enthaltenen Auflage, sich der Prüfung in den Kameral-Wissenschaften zu unterziehen wünschen, haben sich Montag den 13. Okt. d. J. dahier zu sistiren.

Baiern.

Legernsee, den 6. Sept. Der Empfang Ihrer Majestät der Kaiserin von Oestreich und der Erzherzogin Sophie kaiserl. Hoh., Allerhöchswelche vorgestern Abends hier eintrafen, war höchst rührend. Ihre Maj. die Kaiserin wird jedoch, dem Vernehmen nach, schon am 10. oder 11. d. von hier wieder abreisen, J. kais. Hoh. die Erzherzogin aber 6 Wochen im Schooße Ihrer Familie verweilen. Morgen erwartet man J. kais. Hoh. den König und die Königin und J. k. Hoh. die Herzogin von Pfalz-Zweibrücken. Se. Maj. der König verweilen in den letzten Tagen fortwährend in Verhiesgadern, und begaben sich am 3. d. von da nach Salzburg, um Ihre erlauchtesten Schwestern die Kaiserin und die Erzherzogin Sophie dort zu empfangen. — Die Anstalten zu der am Dienstag den 9. d. statt findenden Vermählungsfeier werden sehr eifrig betrieben, und eine unbeschreiblich rege Bewegung belebt diesen schönen Aufenthalt, der jetzt durch die Anwesenheit so vieler erhabenen Gäste einen neuen Reiz erhält. Auf Ihre Maj. die Königin Wittve, deren Gesundheit in der letzten Zeit etwas schwankend gewesen, scheint die Gegenwart Ihrer königl. Kinder, in deren Kreise Sie jetzt verweilt, höchst wohlthätig und stärkend zu wirken.

München, den 7. Sept. Heute sind Ihre Maj. die Königin, die königl. Kinder und die Frau Herzogin von Pfalz-Zweibrücken kön. Hoh. nach Legernsee abgegangen, wo nunmehr das gesammte kön. Haus in einem schönen Familienzirkel vereinigt seyn wird. Die Trauung wird der Hr. Weihbischof v. Streber verrichten, der bereits nach Legernsee abgegangen ist, wohin auch verschiedene Mitglieder der kön. Hofkapelle berufen sind.

— Zu Legernsee wurde am 9. Sept. die Vermählung J. k. Hoh. der Prinzessin Louise mit Sr. H. dem Herrn

Herzoge Maximilian in der Schlosskirche feierlich vollzogen. Die erhabene königliche Mutter, Ihre Maj. die Königin Karoline, hatte das Vergnügen, Ihre sämtlichen königl. Kinder bei dieser Feier um sich zu sehen. Der Zug der höchsten Herrschaften in die Kirche war in hohem Grade interessant und rührend. Er ward von 10 königlichen Frauen und 5 königlichen Herren ¹⁾ gebildet, denen sich das Gefolge derselben anschloß. Abends nach der Tafel war Ball. Ihre Maj. die Kaiserin und Ihre k. Hoh. die Erzherzogin Sophie wollten am 10. Nachmittags von Legernsee wieder abreisen, nach deren Entfernung auch Ihre königliche Majestäten sich nach Verhiesgadern begeben wollten. Am folgenden Tage sollte ein Fischerstechen auf dem See statt haben.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 5. Sept. H. Nathan v. Rothschild aus London hat, dem Vernehmen nach, das hiesige christliche Armen- und Waisenhaus mit einer milden Gabe von 5000 fl. bedacht.

Frankreich.

Pariser Börse vom 9. Sept.

5prozent. Konsol. 106 Fr. 75, 85, 90 Cent.; 107 Fr. 10 Cent. — 3proz. konsol. 74 Fr. 25, 30 Cent.

— Die Partitur der neuen Oper von Rossini "Graf Dry" ist für 16,000 Fr. von dem Musikhändler Troupes nach zu Paris angekauft worden.

— Am 8. Nachmittags ist Mademoiselle Sonntag im Hôtel de l'Europe, wo sie wohnt, die Treppe hinabgefallen, woran ein Pfirsichstein Schuld war, auf den sie trat. Die junge Sängerin kugelte etwa 10 Staffeln herab, und zerquetschte zwischen zwei eisernen Stangen des Treppen-Geländers sich schrecklich das Knie. Der H.

¹⁾ Ihre Maj. die Königin Mutter; Ihre Maj. die regierende Königin; Ihre Maj. die Kaiserin; Ihre königliche Hoheiten die Frau Herzogin von Leuchtenberg; die Kronprinzessin von Preussen; die Prinzessin Johann von Sachsen; die Erzherzogin Sophie; die Prinzessin Marie; die Prinzessin Louise; die Frau Herzogin von Pfalz-Zweibrücken. — Se. Majestät der König; Se. kön. Hoh. der Prinz Karl; Se. kön. Hoh. der Herzog Wilhelm; Se. Hoh. der Herzog Max; Se. Durchl. der Herzog August von Leuchtenberg.

Doctor Koreff wurde sogleich gerufen, und fand, daß der Zustand der Mademoiselle Sonntag weiter nichts Besunruhigendes zeigt.

Großbritannien.

London, den 6. Sept. Die russische Eskader, bestehend aus den Linienschiffen Czar Constantin, Bladimir, Emanuel, Alexander, und den Fregatten Maria und Olga, ist am 4. Sept., zwischen 10 und 11 Uhr Morgens, mit günstigem Winde aus Plymouth unter Segel gegangen. Diese Eskader begibt sich in's Mittelmeer.

— Die Regierung hat einen Kontrakt für die Lieferung von 100,000 Gallonen westind. Rum und 30,000 Fässern Muskovaden; Zucker abgeschlossen, wovon ein Theil bis zum 15. und der andere bis zum 30. nächsten Monats geliefert seyn muß.

Italien.

(Kirchenstaat.)

Ancona, den 23. Aug. Seit dem 9. d. sind nun die Herren Stratford Canning, Ribeaupierre und Guillemot in Corfu versammelt, und, wie es heißt, mit der Redaktion einer Erklärung, welche im Namen der drei vermittelnden Mächte erlassen werden soll, sobald die französische Expedition in Morea anlangt, beschäftigt. In dieser Erklärung sollen, nach Briefen aus Corfu, der Zweck der Expedition und die Gründe angegeben werden, die sie veranlaßten. Man glaubt daß diese Expedition bis Ende Augusts in Morea eintreffen kann, und daß, sobald sie gelandet hat, die drei Botschafter sich von Corfu nach Poros begeben werden, wo sie mit der griechischen Regierung Besprechungen zu pflegen haben, daß ihr Aufenthalt daselbst aber nicht von Dauer seyn, sondern ihre Zurückkunft nach Corfu in wenigen Wochen erfolgen werde. Man folgert aus dem Umstande, daß ihre Wohnungen auf ein Jahr gemiethet sind, auf ein längeres Verweilen hiersebst. Der Admiral Rigny soll den ägyptischen Feldherrn von der bevorstehenden Ankunft der französischen Expedition in Kenntniß gesetzt, und ihn neuerdings aufgefordert haben, Morea unverzüglich zu räumen, Ibrahim Pascha aber soll sich hierüber eben so, wie früher, ausgesprochen haben, jedoch durch seine Anstalten deutlich zu erkennen geben, daß er nichts sehnlicher wünsche, als aus seiner Lage auf gütlichem Wege erlöst zu werden. Man glaubt daher, daß Ibrahim Pascha, wenn er bis zur Ankunft der französischen Expedition keine Autorisation und Mittel zur Räumung des Landes erhalten sollte, einen Vertrag eingehen werde, wodurch ihm der freie Abzug gesichert, und die nöthigen Transportschiffe für seine Truppen geliefert würden. Der Admiral Rigny wurde am 21. d. und der englische Admiral Malcolm später in Corfu erwartet. Admiral Cochrington hingegen war von dort abgereiset, man wußte nicht wohin? — Der russische Staatsrath Graf Vulgarri ist hier angekommen, um nach Griechenland zu gehen; auch ein russischer Feldjäger ist mit Depeschen für

den Markis von Ribeaupierre hier angelangt, welche er nach Corfu überbringen wird. Man spricht hier, wohl sehr unwahrscheinlich, von einer englischen, gegen Candia bestimmten Expedition.

Jonische Inseln.

Am 7. August Abends kam der englische Botschafter, H. Stratford Canning, an Bord der Fregatte Talbot zu Corfu an, und am 9. folgte ihm der russische Botschafter, Markis von Ribeaupierre. Es wurde sogleich eine englische Brigg nach der Levante abgeschickt, um die Vizeadmirale zu einer Konferenz nach Corfu einzuladen. — Die griechische Regierung soll beschlossen haben, Abgeordnete zur Dankagung für die empfangenen Wohlthaten an die Höfe von Frankreich, England und Rußland zu schicken, und zwar den Fürsten Maurocordato nach Paris, den Grafen Biaro Capodistrias nach London, und Hrn. Giovanni Genata nach Odesa.

Deßreich.

Wien, den 3. Sept. J. k. Hoh. die hochbetagte Frau Erzherzogin Beatrix von Este wurde vorgestern durch die Ankunft ihres durchlauchtigsten Sohnes des Erzherzogs Franz von Modena nebst seiner Gemahlin und mütterlichen Enkeln, die zugleich mütterlicherseits Urenkel sind, erfreut. Höchst dieselbe war ihnen bis Neudorf entgegen gefahren. — J. M. die Erzherzogin Marie Louise von Parma und der Herzog von Reichstadt sind gestern, Se. k. Hoh. der Erzherzog Kronprinz heute hier eingetroffen. Se. M. der Kaiser nehmen morgen zu Parsching das Mittagmahl ein, und begeben sich sodann über Schönbrunn nach Baden. Heute Vormittag machte Se. D. der Herzog von Reichstadt bei den hier anwesenden Mitgliedern der k. k. Familie, so wie beim Hofkriegsraths-Präsidenten Fürsten von Hohenzollern, zum erstenmal seine Aufwartung in der Militäruniform.

Triest, den 3. Sept. Direkten Nachrichten aus Corfu vom 13. Aug. zufolge sollen in Navarin ein ägyptisches Linienschiff und 6 Fregatten zur Verfügung Ibrahim Pascha's eingetroffen seyn, und es wurde immer wahrscheinlicher, daß sich Ibrahim Pascha mit seinen Ägyptiern nach Alexandria einschiffen werde, vielleicht noch ehe die Franzosen in Morea landen. Obige Schiffe hatten angeblich Alexandria am 21. Juli verlassen.

Preußen.

Von Militärpersonen fremder Mächte sind jetzt in Liegnitz anwesend, unter Andern: die H. H. Generalmajor v. Mansonrow, Flügel-Adjutant Sr. Maj. des Kaisers von Rußland; Graf von Bismark, Generalmajor in kön. württembergischen Diensten, und die beiden Söhne des Herzogs von Wellington, welche von Weimar gekommen sind.

Rußland.

Petersburg, den 30. Aug. Am 27. d. M. hatte die Gräfin Zichy, Gemahlin des östreichischen Botschafters, bei Ihrer Maj. der Kaiserin Mutter im Laurischen Palaste eine Abschieds-Audienz.

— Die Gräfin Alexandrina Paskewitsch: Cris-
vansky ist von Sr. Maj. dem Kaiser zur Ehrendame
J. M. der Kaiserinnen ernannt worden.

— Aus Rischenew wird gemeldet: Das Gardekörps
ist wohlbehalten durch Bessarabien marschirt. Die linke
Kolonne desselben erfuhr eine kurze Verzögerung bei der
Ueberfahrt über den Dniester unweit Dubossary: die dort-
tliche schwimmende Brücke war wegen der ungewöhnlichen
Wasserhöhe abgenommen, welche sogar die Passage mit
dem Prahme verhinderte; jedoch wurde dieses Hinderniß
in kurzer Zeit beseitigt.

— Während des Gefechts am 20. Juni unweit Kü-
stendtschi, näherten sich drei Kauffahrer, zwei unter russi-
scher und einer unter östreichischer Flagge der Festung,
und beschossen selbige gemeinschaftlich mit der Brigg
Dryphus. Ungeachtet des heftigen Feuers feindlicher-
seits, kämpften sie so lange, bis der Wind eine andere
Richtung nahm, und sie nöthigte in See zu fliehen. Die
Führer der beiden Schiffe unter russischer Flagge waren
die Schiffer Athanasius Margarito und Christopher Jan-
kowitsch, der des dritten aber der Schiffer Barborowitsch.
Sr. Maj. der Kaiser haben allergnädigst geruht, den
ersteren eine goldene Denkmünze, am Georgenbunde,
mit der Inschrift, "Für Tapferkeit," dem letzteren einen
Brillantring zu verleihen.

— Der Lieutenant E. Iwanow hatte dem philantropi-
schen Verein ein Kapital von 821,000 Rubel darge-
bracht, um einen Fond zu Gunsten der Unvermögenden
und Kranken zu bilden. Nach den Absichten des groß-
müthigen Gebers sollten diese Gelder unangetastet blei-
ben, und nur die Interessen davon zur Erziehung von Ar-
menkindern und zu Unterstützungen für Unbemittelte an-
gewandt werden. Hr. Iwanow wünschte, es möchte in
dem Vereine eine Spezial-Leihbank errichtet, und den
Entlehnern verstattet werden, aus Rücksicht auf den wohl-
thätigen Zweck der Einrichtung, nach Gutdünken höhere
als die gesetzmäßigen Zinsen zu zahlen. Auf Befehl Sr.
höchster Majestät des Kaisers Alexander glorreichen
Andenkens wurde dieser Vorschlag der Prüfung des Mi-
nister-Komite, mit dem Gutachten des Geheimen Raths
Fürsten A. Galitzyn, Präsidenten des philantropischen
Vereins, anheimgestellt: daß es zweckmäßig seyn dürfte,
eine Deposittasse unter dem Namen "Armenhülfs-Kasse
des Hrn. Iwanow," zu errichten. Dieser Vorschlag er-
hielt die Genehmigung des Minister-Komite, und der
philantropische Verein wurde ermächtigt, das Geschenk
des Hrn. Iwanow anzunehmen, dem Sr. Maj. der Kai-
ser Allerhöchsthre Zufriedenheit zu erkennen zu geben ge-
ruht haben. Hr. Iwanow hat bereits 170,000 Rubel bei
dem Komite des Vereins deponirt, welches auch Verfä-
gungen getroffen hat, Darlehen an Privatpersonen, ge-
gen sicheres Unterpfand, zu bewilligen.

— Nachrichten aus Riga vom 20. d. M. zufolge, sind
dieselbst die Getreidepreise bedeutend gestiegen, und man er-
wartete, daß dieselben noch höher steigen würden. Da
die Vorräthe in der Umgegend nicht mehr für die Aus-

fuhr hinreichen, so sucht man dergleichen schon in den in-
neren Gouvernements auf.

— Im Laufe des verflossenen Juni hatte eine Menge
russischer Kaufleute aus den Hauptstädten wie aus den
entferntesten Orten des Reiches die Messe von Korennaja
im Gouvernement Kursk besucht. Den Werth der auf
diese Messe gebrachten Waaren kann man auf 11,268,000
Rubel anschlagen, worunter die Weine und Brannt-
weine von Nowo-Tscherkast, Odessa, Kisliar, Cherson
und Njine mit 900,000 Rubel stehen; die Pferde aus
den Stutereien am Don und in der Tartarei mit 400,000
Rubel. Es sind für 3,050,000 Rubel Waaren verkauft
worden, und der Miethszins der Läden und Wagenschup-
pen hat 74,214 Rubel betragen.

Der Werth der auf die Messe von Irbit im Gouver-
nement Perm gebrachten Waaren hat 10,724,020 Rubel
betragen, und es ist für 7,324,141 Rubel verkauft wor-
den. Das von den dort befindlichen Kaufleuten deklarirte
Kapital belief sich auf 2,164,250 Rubel.

— Der berühmte englische Reisende Franklin ist am
Bord des englischen Dampfschiffes Georg IV. hier an-
gekommen.

Odessa, den 26. Aug. Nachrichten von der Sta-
tion des Admirals Greigh vom 21. d. zufolge soll es ei-
ner türkischen Flottille mit Munition und Lebensmitteln
gelungen seyn, unter Begünstigung des Windes in Bar-
na einzulaufen.

Schweiz.

Schaffhausen. Die Frau Großfürstin Helena
von Rußland, welche am 3. Sept. hier eintraf, ist,
obchon sie inkognito unter dem Namen einer Gräfin Ro-
manow reist, von einer Deputation unserer hohen Staa-
desregierung bewillkommt worden. Ihre kaiserl. Hoheit
drückten derselben ihre lebhafteste Freude über diese Huldi-
gung aus, besprachen sich mit ebensoviel Theilnahme als
Kenntniß über unsere republikanischen Institutionen im
Allgemeinen, und brachten manches in Erinnerung, was
aus der Erzählung des hochseligen Kaisers Alexander von
seinem hiesigen Aufenthalte im J. 1814, in das Gedäch-
niß dieser lebenswürdigen Fürstin übergegangen war. —
Der Rheinfluss schien ihre Empfindung in vorzüglichem
Grade in Anspruch genommen zu haben; denn kaum ver-
mochte sie sich von diesem erhabenen Naturschauspiele zu
trennen. Ja sie ließ sich sogar, ungeachtet des hohen Was-
serstandes, so nahe zum Fuß des Wassersturzes hinfäh-
ren, als der mächtige Andrang der Wellen nur immer
gestattete. — Der hiesigen Blinden-Anstalt geruheter
Ihre kaiserliche Hoheit ein Geld-Geschenk zu machen.
Von hier reist die Fürstin über Zürich, Luzern, Bern
und Genf nach Italien, bis Neapel, wo sie den Winter
zubringen gedenkt. (Freib. Ztg.)

In Folge des Hintritts des Bischofs von Basel,
Hrn. Xaver Neveu, und da sich das neue Domkapitel
noch nicht installiert findet, so hat der in der Schweiz res-
sidentirende päpstliche Nunzius, vermöge der Vollmacht,
die Sr. Erz. vorläufig auf diesen als möglich vorgesehe-

nen Fall von Sr. päpstl. Heiligkeit erhalten hatte, den Hrn. Probst und Provikar Salzmann in Luzern (der bereits auch schon zum Domdechant des neuen Domkapitels ernannt ist) durch Rescript vom 30. August zum Bisthumsverweser gewählt, und hievon durch die Unterhandlungs-Kommissarien, die H. Schultzeiß Amrhyn und Staatsrath von Koll, den zum Bisthum Basel gehörenden Ständen Anzeige gemacht. Die Installation des Domkapitels wird nun dieses Todesfalls wegen beschleunigt werden, und sicherlich schon im Anfange des künftigen Monats vor sich gehen, wo dann so gleich zur Bischofswahl wird geschritten werden. — Die konföredirenden Stände haben ihrerseits den Hrn. Internunzius Ghizzi mit einem kostbaren Silberservice beschenkt.

Spanien.

Der Dichter Quintana, Verfasser des Werkes: „Die berühmten Spanier“, von dem erst ein Band erschienen ist, soll die Erlaubniß zur Rückkehr nach Madrid erhalten haben.

Türkei.

Bucharest, den 25. Aug. So eben erhält man Nachrichten aus Krajova vom 22. August; sie bestätigen es, daß der Pascha, nachdem er die Zubereitungen der Russen zu einem Donauübergange und zu einer künftigen Belagerung von Widdin zerstört, auch in der kleinen Wallachei viele Lebensmittel zusammen getrieben hatte, wieder über die Donau nach Widdin zurückgekehrt ist. Die große Furcht der Einwohner von Krajova war also wieder verschwunden.

Von Silistria her vernimmt man noch Nichts von einem eigentlichen Bombardement; die Festung ist bloß eingeschlossen.

Verschiedenes.

Eine äußerst seltene Natur-Erscheinung ist dieser Tage durch die umständliche Aussage eines spanischen Steuermanns, die in dem Diario Mercantil von Cadix zu finden ist, bestätigt worden: nämlich das Herumschwimmen von Eisbergen in der Nähe des Vorgebirges der guten Hoffnung, die vermuthlich vom Südpol angetrieben kamen.

— Die Nachricht von dem Tode des berühmten Komponisten Spohr hat sich glücklicher Weise nicht bestätigt.

— Der Name Scipio der Afrikaner figurirte am 9. Sept. zu Paris am Schandpfahl. Man wird sich erinnern, daß dieser Beinamen dem zu 10jährigen Zwangsarbeiten verurtheilten Malon gegeben wurde, welcher die Diamanten der Dem. Mars gestohlen hatte. Scipio Africanus Malon schien von tiefem Schmerz durchdrungen. Seine Stellung machte einen betrübenden Kontrast mit der Un-

verschämtheit von 6 andern Individuen, die mit ihm am Schandpfahl standen.

Konstantia Richard, Frau des Malon, deren Appellation an die königliche Gnade verworfen wurde, wird den 11. an den Pranger gestellt werden.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

12. Sept.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 8	27 Z. 8,0 L.	14,5 G.	59 G.	W.
M. 1½	27 Z. 7,2 L.	17,7 G.	57 G.	SW.
N. 10	27 Z. 7,2 L.	14,5 G.	59 G.	SW.

Trüb und entferntes Gewitter — fortwährend gewitterhaft — hollbeiter.

Psychrometrische Differenzen: 2.1 Gr. 2.7 Gr. 2.2 Gr.

Todes-Anzeigen.

Das heute Nacht erfolgte Ableben meiner 16jährigen Tochter, Adelheid, hat mich und meine Familie in tiefe Trauer versetzt. Unfern Verwandten und Freunden zeige ich diesen harten Verlust mit dem Wunsche an, unsern Schmerz durch Beileidsbezeugungen nicht zu vermehren, da wir ihrer Theilnahme versichert sind.

Heidelberg, den 10. Sept. 1828.

Dennig,
Irennhaus-Verwalter.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 14. September: Die Dame von Neapel, komische Oper in 3 Akten; Musik von Voile dieu. — Dem. L. Roser, Anna, zur letzten Gastrolle.

Karlsruhe. [Dohmtrass-Versteigerung.] Der Dohmtrasswachs von 80 Morgen f. g. Handbruchwiesen, nahe an Bruchhausen, wird künftigen

Montag, den 15. d. M., Morgens 8 Uhr, auf dem Plage selbst, öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 10. Sept. 1828.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Friesenegger.

Freiburg. [Anzeige.] Ich gebe mit die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich durch Beschluß des Großherzoglichen hochpreisslichen Justizministeriums vom 15. d. M. unter die Zahl der Hofgerichtsadvokaten und Prokuratoren dahier aufgenommen worden.

Alle mir übertragenen Prozeß-, Wechsel- und Administrationsfachen werde ich mit gewissenhaftem Eifer und unermüdetem Fleiße besorgen.

Ich wohne bei meinem Vater, Amtmann Dr. Kuef, Schiffgasse Nr. 504.

Freiburg, den 29. August 1828.

Kuef.